

## Lesung aus dem Brief an die Römer

Röm 8,35ff

*Liebe Schwestern und Brüder, ich frage euch:* Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis, Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Gewalt? All das können wir überwinden durch den, der uns geliebt hat. **Ich bin gewiss:** Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Zufall noch Schicksal, weder irgendeine Macht noch etwas, was geschaffen ist, können uns scheiden von der Liebe Gottes, die uns in Christus Jesus begegnet, unserem Herrn.

## Evangelium nach Matthäus

Mt 14, 13 ff

Eines Tages fuhr Jesus mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber die Leute in den Städten hörten davon und folgten ihm zu Fuß nach.

Als er aus dem Boot ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen. Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen, und es ist schon spät geworden. Schick doch die Menschen weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können.

Jesus antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns.

Darauf antwortete er: Bringt sie her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen.

Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt.

**Als die Jünger die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelten, wurden zwölf Körbe voll.**

## Meditation

Selig der Mensch, der aus der Reihe tanzen kann. Selig der Mensch, der den Widerspruch wagt.

Selig der Mensch, der nicht in allem die öffentliche Meinung teilt. Selig der Mensch, der seine Vorurteile aufgibt.

Er kann sich leicht nehmen wie ein Engel und fliegen.

Er ist so frei, von Gott Überraschungen anzunehmen.

Er freut sich, einen großen Freundeskreis haben.

Er wird die Ruhe selbst sein.

## Segensworte

Gott segne euer Füreinander als ein Geschenk des Lebens.  
Gott segne das Zueinander mit lebendigen Beziehungen.

Gott segne unsere Freude Aneinander, Tag für Tag.  
Gott segne die Verlässlichkeit des Aueinander mit Treue.

**Gott segne uns, damit wir menschlich werden durch unsere Mitmenschen.**



Zwei kleine Eindrücke zum Teilen „des Brotes“, **heute:**



**Links:** Ein tägl. Frühstück für Bedürftige im „**Franziskustreff**“ bei den Brüdern in Frankfurt, Liebfrauen. **Rechts: Gottesdienst der Nationen während der Ulrichswoche, 2017 im Bistum Augsburg.**

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der  
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“**

Aus der Mediation des Hl. Franziskus zum „Vater unser“, heute nachstehender Ausschnitt. Die Brotbitte ist ein kurzer Teil daraus. Nutze die Gelegenheit, sie im Kontext anzuschauen:

*„Zukomme uns dein Reich: damit du herrschest in uns durch die Gnade und du uns in dein Reich gelangen lassest, wo man dich unverschleiert schaut, vollkommen liebt, durch deine Gesellschaft beglückt wird und deiner ewig genießt.*

*Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden: Damit wir dich lieben aus ganzem Herzen, indem wir stets an dich denken, aus ganzer Seele, indem wir stets uns nach dir sehnen, aus ganzem Gemüte, indem wir alle unsere Absichten auf dich lenken und deine Ehre in allen Dingen suchen, aus allen unsern Kräften, indem wir alle Kräfte des Leibes und der Seele zu nichts anderem als zu deiner Liebe verwenden, und damit wir unsere Nächsten lieben wie uns selbst, indem wir alle nach Kräften deiner Liebe zuführen, uns über das Wohl anderer wie über unser eigenes freuen, andere im Unglück bemitleiden und niemand im geringsten beleidigen.*

**Unser tägliches Brot, deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, gib uns heute zum Gedächtnis und zur Erkenntnis und zur Verehrung der Liebe, die er zu uns gehegt, und alles dessen, was er für uns gesprochen, getan und ertragen hat.“**

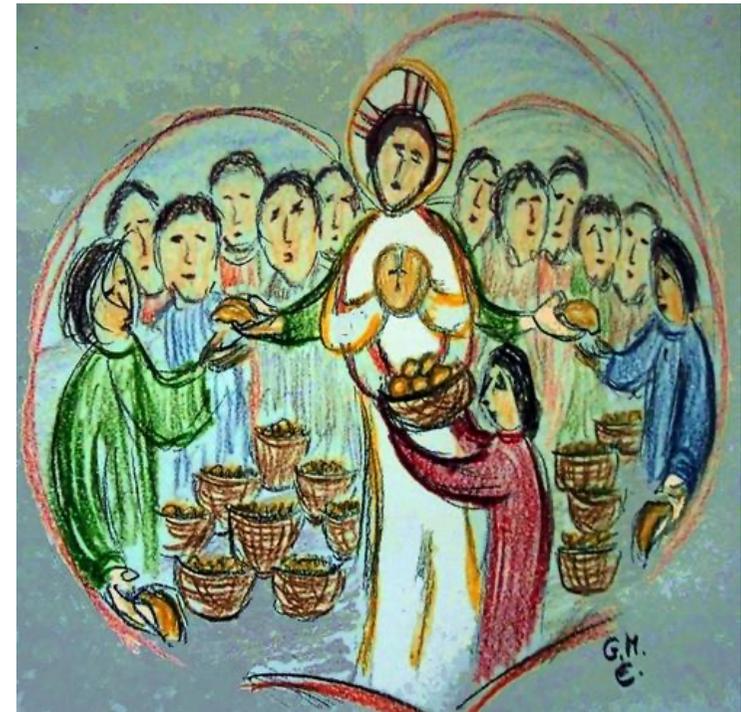
Franziskus lenkt unseren Blick auf Jesus Christus, auf die Bedeutung seiner Menschwerdung, darin sollte unsere Verehrung liegen. Heisst es doch im Evangelium: Mt 14,16: Jesus sagt: „Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!!!“ Eine klare Anweisung unseres Herrn, gültig bis heute!!!

Ein Junge schenkt seine Verpflegung, Brot und Fisch, Jesus nimmt dankbar an. Durch Gebet und Segen bricht Jesus das Brot, alle werden satt. Die Reste werden eingesammelt, füllen 12 Körbe.

**Aus SEINER Gnade und den gefüllten Körben leben wir heute noch und hoffentlich durch unsere Solidarität noch viele Generationen bis zum Ende der Zeiten. „Dank sei Gott!!!“**

Eine gesegnete Zeit wünscht, bis zum Wiedersehen nach der Sommer Pause, mit **pace e bene, Frieden und Gutes**, Ihr / Euer,  
**Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft** [www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## 18. Sonntag im Jahreskreis 2020



### Bildlegende:

Ein Junge schenkt seine Verpflegung, Jesus nimmt sie dankbar an.

**rot = Farbe der Liebe.**

Jesus segnet und bricht das Brot.

**goldgelb = Farbe göttlicher Herrlichkeit.**

Jesus teilt aus zum Weiterteilen.

grün = Farbe der Hoffnung.

Jünger voll Glaube (= blau) und Hoffnung (= grün) teilen weiter.

**Von den Brotstücken aus den 12 gefüllten Körben leben wir heute noch...**

Speisung der 5000+ – Grafik zu Mt 14,13-21 von G. M. Ehler, 06.07.2020